

Verein CHWOLF
Nüburg 1
CH-8840 Einsiedeln

Jahresbericht 2022

Das Jahr 2022 war ein sehr arbeitsintensives und turbulentes Jahr. Unsere Jubiläumsausstellung „Begegnung mit dem Wolf, Bär und Luchs“ anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums, welche wir coronabedingt erst im Herbst 2022 statt im 2021 durchführten und unsere stetig wachsende Anzahl an Herdenschutzprojekten nahmen enorm viel Zeit in Anspruch. Auch die Abschusspolitik des Bundesrates und unserer Parlamentarier hielten uns permanent auf Trab und benötigten viel mehr Zeit und Energie als uns lieb war. Mit den vielen umgesetzten Abschussverfügungen war es für die Wölfe ein sehr schwieriges Jahr.

Jubiläumsausstellung „Begegnung mit dem Wolf, Bär und Luchs“

Vom 02.-11. September 2022 in Einsiedeln

Erweiterung der Ausstellung

Die Idee, unsere bestehende Wanderausstellung «Begegnung mit dem Wolf» mit den Themen Bär und Luchs zu ergänzen und den Teil über den Herdenschutz stark zu erweitern, reifte schon im 2021 in unseren Köpfen. Bereits im Januar 2022 haben wir dann mit dem sehr zeitintensiven Ausbau und der gesamten Planung der Ausstellung und des Rahmenprogrammes begonnen. All unsere vielen Ideen in die Tat umzusetzen, war nicht ganz einfach und stellte uns vor einige Herausforderungen.

10 Tage intensive Aufklärungsarbeit auf über 400m² Ausstellungsfläche

Auf über 50 Rollup-Displays, welche wir mit diversen Exponaten, Anschauungsmaterial, Erlebnisutensilien und Videostationen auf einer Fläche von über 400 m² präsentierten, konnten sich die Besucher und Besucherinnen während 10 Tagen ausführlich über die drei Grossraubtiere Wolf, Bär, Luchs und zum Thema Herdenschutz informieren. Die Ausstellung und das vielfältige Rahmenprogramm stiessen bei den Besuchern auf reges Interesse. Die diversen Vorträge und Filme waren mehrheitlich gut besucht und das grosse Bastelangebot stiess bei den Kindern auf grosse Begeisterung. Auch die Bilder-Galerie kam bei den Besuchern sehr gut an und war eine grosse Bereicherung für die Ausstellung. Das überaus positive Feedback der Besucher freute uns riesig.

Dank der grosszügigen Unterstützung von vier Sponsoren und zahlreichen Spendern, war es uns möglich, die Ausstellung massiv zu erweitern und in diesem umfangreichen Rahmen durchzuführen.

Für die grosszügige Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich bei:

- Raiffeisenbank Einsiedeln-Ybrig
- DodoBahati Stiftung für den Schutz der letzten Wildtiere
- Lotteriefond Kanton Schwyz
- Migros Kulturprozent

Ein herzliches Dankeschön geht auch ans Kultur- und Kongresszentrum ZWEI RABEN in Einsiedeln für die gute Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft und natürlich an alle unsere Besucher, Gönnermitglieder, Spender und all jene, die uns sonst in irgendeiner Form unterstützt haben!

Die gesamten Leistungen für den Ausbau, die Vorbereitung, den Auf- und Abbau und die Betreuung der Ausstellung wurden von uns und unserem kleinen aber tollen Helfer-Team ehrenamtlich durchgeführt. Unseren Helfern gebührt hier ein riesengrosses **DANKESCHÖN!**

Ein ausführlicher Bericht ist auf unserer Website unter [Wanderausstellung «Begegnung mit dem Wolf, Bär und Luchs» | CHWOLF.org](#) zu finden

Wolfschutzprojekte

Herdenschutzprojekte 2022

Dank grosszügigen finanziellen Beiträgen verschiedener Projektsponsoren, Gönnern und Spendern konnten wir dieses Jahr sieben neue Alpen unterstützen und bei der Umsetzung der mehrheitlich sehr erfolgreichen Herdenschutzmassnahmen begleiten. Dies sind die Alpen Malans, Pardenn, Praveder und Patnaul in Graubünden, die Alpe Pontimia im Wallis, die Alp Valeis im Kanton St. Gallen und die Alp Ochsen im Kanton Bern. Mittlerweile sind es 17 Alpen die wir im Rahmen der Herdenschutzprojekte unterstützen und 12 Alpen erhalten Unterstützung in Form von kleineren Beiträgen für den Ganzjahres-Unterhalt der Herdenschutzhunde. Somit konnten dieses Jahr total 29 Alpen von der Unterstützung durch CHWOLF profitieren. Zusätzlich unterstützten wir auch wieder das Projekt «Herdenschutz mit Lamas».

Mehrheitlich sehr erfolgreiche Alpsaison

Werden Herdenschutzmassnahmen konsequent und seriös umgesetzt, zeigen sie auch ihre Wirkung und es gibt kaum noch Übergriffe durch die Wölfe. Dies haben einmal mehr die meisten von CHWOLF unterstützen Alpen bewiesen. Von den 29 Alpen, gab es auf 23 Alpen KEINE Verluste durch die Wölfe, obwohl alle mitten in einem Wolfsgebiet liegen. Einzelne Übergriffe gab es auf den Alpen Serenastga und Patnaul in Graubünden und auf den Alpen Rompiago und La Corte im Tessin. Eine sehr schwierige Alpsaison erlebten die Alpbewirtschafter und Hirten auf der Alp Stutz, mitten im Einzugsgebiet des Beverin-Rudels sowie auf der Alp Pardenn, welche im Territorium des Wolfspaares F82 und M184 liegt.

Die Abschlussberichte mit detaillierten Informationen zu den einzelnen Alpen sind auf unserer Website unter [Herdenschutz-Unterstützung 2022 | CHWOLF.org](#) zu finden.

Lappenzaun-Produktion

Der Lappenzaun ist ein zusätzliches, sekundäres und temporäres Hilfsmittel für die Wolfsabwehr im Herdenschutz und wird von CHWOLF selbst hergestellt. Die Lappenzäune werden im Rahmen unserer Herdenschutzprojekte den von uns unterstützten Alpbewirtschaftern gratis zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Kristiana eine leidenschaftliche Näherin gefunden haben, welche uns seit Herbst 2022 ehrenamtlich bei der Produktion der Lappenzäune tatkräftig hilft.

Zusammenarbeit mit Hauptner AG

Im Frühjahr 2022 konnten wir mit der Firma Hauptner AG eine spezielle Weidenetz-Aktion für Alpen der CHWOLF Herdenschutz-Projekte vereinbaren. So können die von uns unterstützten Alpbewirtschafter gleich mehrmals profitieren. Neben der finanziellen Unterstützung durch CHWOLF profitieren sie auch von Spezialrabatten bei Hauptner, gratis Lappenzäunen und nicht zuletzt auch von unserem Wolfs-Knowhow.

Die Hauptner AG stellte uns auch das Zaunmaterial für den Herdenschutzteil an unserer Jubiläumsausstellung gratis zur Verfügung. Im Gegenzug konnte die Hauptner AG von unserem Wissen bei der Neuentwicklung eines Alptauglichen Weidenetzes profitieren.

Schulprojekt „Ein Wolf macht Schule“

Das Schulprojekt „Ein Wolf macht Schule“, ein Gemeinschaftsprojekt von CHWOLF und der Gruppe Wolf Schweiz (GWS), konnte im vergangenen Jahr leider nur wenige Schulbesuche durchführen. Barbara Bichsel-von Arb hat die Projektleitung Mitte Jahr an Bea Gerke übergeben. An dieser Stelle möchte ich mich bei Barbara für ihren Einsatz für das Schulprojekt ganz herzlich bedanken. Es freut uns, dass Barbara weiterhin als Schulbesuchende im Team bleibt. Weitere Informationen zum Schulprojekt unter www.einwolfmachtschule.ch.

Ein herzliches Dankeschön für die Ermöglichung unserer Projektarbeit!

CHWOLF bedankt sich ganz herzlich bei allen Projekt-Gönnern, unterstützenden Institutionen und Projekt-Sponsoren für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung zu Gunsten der Wolfs- und Herdenschutzprojekte!

Folgende Institutionen unterstützten 2022 die CHWOLF-Herdenschutzprojekte:

- DodoBahati Stiftung für den Schutz der letzten Wildtiere
- Bernd Thies Stiftung
- Stiftung Temperatio
- Haldimann Stiftung
- Tierschutzstiftung Kirchhofer
- Stierli-Stiftung
- RohrMax AG

Neu im Online-Shop

2022 haben wir diverse neue Artikel im Shop aufgenommen

- Foto-Mousepads Wolf und Herdenschutz
- Gefilzte Sitzkissen aus Schafwolle
- Nachtlicht - Heulender Wolf mit Farbwechsel
- Buch „Der Wolf und Wir“ von Kurt Kotrschal

Durchgeführte Anlässe und Veranstaltungen

Das grosse Highlight des Jahres war natürlich unsere umfangreiche Jubiläumsausstellung „Begegnung mit dem Wolf, Bär und Luchs“. Aber auch die weiteren Anlässe stiessen auf reges Interesse und konnten alle wie geplant durchgeführt werden.

- 25. - 27. März 2022: Wolf- und Herdenschutz Informationsstand an der Hundefachmesse HUND|2022 in Winterthur
- 23. und 29. April 2022: Multimediashows mit Reno Sommerhalder „Der Bär, das Herz im Kreislauf der Natur“ mit CHWOLF als Presenting Partner
- 02. Juli 2022: Wolf- und Herdenschutz Exkursion ins Turtmantal mit Ranger Peter Imboden
- 02. - 11. September 2022: CHWOLF-Jubiläumsausstellung „Begegnung mit dem Wolf, Bär und Luchs“ mit vielfältigem Rahmenprogramm
- 19./20. November 2022: 2-Tages Wolf Seminar - mit Monty Sloan
- 27. November 2022: Films for future „Mit den Augen des Wolfes“ mit CHWOLF als Presenting Partner und anschliessender Podiumsdiskussion

Wolfsituation in der Schweiz

In der Schweiz lebten 2022 mindestens 21 Wolfsrudel und um die 200 Wölfe. In den Kantonen GR, SG und TI konnten sieben neue Wolfsfamilien bestätigt werden. Dies sind die Rudel Wannaspitz, Vorab (im Gebiet des ehemaligen Ringelspitz-Rudels), Glattwang und Calderas im Kanton Graubünden, das Calfeisental-Rudel (im Teilgebiet des ehemaligen Calanda-Rudels) im Kanton St. Gallen und die Rudel Val Colla und Bleniotal im Tessin.

Die Daten der Nachweise und Sichtungen von 2022 konnten aus Kapazitätsgründen nicht kartographisch aufbereitet werden. Eine neue Präsenzkarte mit den eingezeichneten Rudelgebieten konnten wir erst im Januar 2023 auf unserer Website veröffentlichen

[Link zur Wolfspräsenz auf chwolf.org](#)

Abschussbewilligungen 2022

Auf Grund der massiven Lockerung des Wolfschutzes durch den Bundesrat anlässlich der Revision der Jagdverordnung, wurden im 2022 extrem viele Rudelregulierungen und Einzelabschüsse vom Bund und den Kantonen bewilligt: Bei 16 Einzelabschussbewilligungen durch die Kantone und bei 9 Rudelregulierungen wurden 33 Wölfe zum Abschuss freigegeben. Davon wurden bis Ende Jahr 21 Abschüsse umgesetzt.

Neben dem Vatertier M92 des Beverin-Rudels, welcher offiziell bewilligt erlegt wurde, wurde im Rahmen einer Rudelregulierung auch das Vatertier M152 des Moesola-Rudels und das Vatertier M95 des Marchairuz-Rudels bei Fehlabschüssen und somit illegal erlegt. In beiden Fällen galt die Abschussbewilligung nur für Jungtiere.

Politische Entscheide

Abschusspolitik des Bundes

Der Wille des Volkes wird missachtet

In den Medien war der Wolf omnipräsent, eine Abschussbewilligung folgte der nächsten und man konnte immer wieder lesen, dass der Herdenschutz an seine Grenzen stosse oder gar nicht mehr funktioniere. Die Wölfe hätten gelernt, die Herdenschutzmassnahmen zu umgehen. Als weitere Herdenschutzmassnahme brauche es zwingend eine vereinfachte Wolfsregulierung. Eine regelrechte Hetze gegen den Wolf ist entstanden und der Druck der Landwirtschaftslobby auf die Politik ist enorm. Obwohl die Stimmbevölkerung im September 2020 das revidierte Jagdgesetz und somit die Lockerung des Wolfschutzes ablehnte, wird der Schutz des Wolfes durch den Bundesrat und unsere Parlamentarier schrittweise massiv gelockert.

Bundesrat lockert Wolfschutz durch Revision der Jagdverordnung

Der Bundesrat hat bereits im Frühjahr 2021, kurz nach der Abstimmung, im Rahmen einer ersten Revision der Jagdverordnung den Schutz des Wolfes massiv gelockert, in dem er die Schadensschwelle von 15 gerissenen Nutztieren auf 10 herabsetzte. Seit die neue Verordnung im Juli 2021 in Kraft getreten ist, wird eine Abschussverfügung nach der anderen erteilt.

Am 9. November 2022 hat der Bundesrat nun eine erneute Teilrevision der Jagdverordnung in die Vernehmlassung geschickt. Der Schutz des Wolfes soll nochmals massiv gesenkt werden. Neben weiteren Lockerungen soll die Schadensschwelle neu von 10 auf 8 gerissene Nutztiere gesenkt werden. Die neue Jagdverordnung soll auf die Alpsaison 2023 in Kraft treten.

CHWOLF hat dazu folgende Stellungnahme veröffentlicht:

[Erste Stellungnahme von CHWOLF zu der vom Bundesrat eröffneten Vernehmlassung zur Teilrevision der Jagdverordnung | CHWOLF.org](#)

National- und Ständerat wollen Wolfsrudel vorbeugend regulieren

National- und Ständerat haben am 8. Dezember 2022 das revidierte Jagdgesetz angenommen. Wölfe, die Schäden anrichten oder Menschen gefährden können, sollen künftig vorbeugend getötet werden können. Die Kantone sollen Wölfe vom 1. September bis 31. Januar regulieren dürfen. Abschüsse sollen Schäden und Gefährdungen verhindern, dürfen aber die Population nicht gefährden. Voraussetzung für Abschüsse ist die Zustimmung des Bundes und auch, dass ein zumutbarer Herdenschutz keinen Erfolg gebracht hat.

Fehlbeurteilungen durch Behörden – Herdenschutz stösst nicht an seine Grenzen

Wir mussten leider mehrmals feststellen, dass die Beurteilung von Herdenschutzmassnahmen durch die zuständigen kantonalen Ämter unsorgfältig und bezogen auf die eigenen Richtlinien teilweise falsch waren. Viele der gerissenen Nutztiere wurden leider von den Behörden als geschützt eingestuft, obwohl die Herdenschutzmassnahmen zum Zeitpunkt der Vorfälle mangelhaft umgesetzt waren. Es gab Schwachstellen bei der Zäunung, ungenügende Elektrifizierung, gegen Bäche oder Flüsse offene Zäune und Schafe ausserhalb des Nachtpferchs die zur geschützten Herde gezählt wurden, oder es wurden für die Herdengrösse eine ungenügende Anzahl von Herdenschutzhunden eingesetzt, etc., etc. Die Schutzmassnahmen wurden von den Behörden sehr grosszügig beurteilt und vielfach als gut eingestuft, auch wenn sie nicht den Herdenschutzrichtlinien entsprachen.

Eine offizielle Anfrage von CHWOLF beim Bundesamt für Umwelt betreffend Kontrollmechanismen bei der Beurteilung der Herdenschutzmassnahmen blieben trotz mehrmaligem Nachfragen bis jetzt unbeantwortet. Auch die Einsicht in diverse Unterlagen zu Abschussbewilligungen, welche wir vom Amt für Jagd und Fischerei Graubünden beantragten, wurde uns, trotz dem Gesetz des Öffentlichkeitsprinzips, verweigert.

Referendum

CHWOLF hat Ende Dezember 2022 zusammen mit weiteren Tierschutzorganisationen das Referendum gegen das neue Jagdgesetz ergriffen. Leider unterstützten die grossen Umweltverbände Pro Natura und WWF und auch die Gruppe Wolf Schweiz das Referendum nicht. Dass die unverhältnismässige und unkontrollierbare Lockerung des Wolfschutzes von diesen ohne Gegenwehr einfach hingenommen wurde, war für uns sehr enttäuschend. Die Unterschriftensammlung läuft noch bis am 8. April 2023.

Weitere Aktivitäten

Newsletter und Info-Mails

2022 konnten wir einen Newsletter und sieben Info-Mails mit aktuellen Informationen verschicken.

Medienpräsenz und FB

Anlässlich unserer Jubiläumsausstellung „Begegnung mit dem Wolf, Bär und Luchs“ waren wir in den Medien mit Inseraten, Werbekampagnen und diversen Interviews in Lokalradios sehr präsent. Auch Facebook wurde von uns zur Ausstellungsbewerbung intensiv eingesetzt. Zusätzlich veröffentlichten wir als Reaktion auf politische Vorkommnisse zwei Medienmitteilungen.

Veröffentlichte Medienmitteilungen

Medienmitteilung vom 06.06.2022 [„CHWOLF ist entsetzt über die Vorgehensweise des Kantons Uri“](#)

Medienmitteilung vom 22.11.2022 [„Erste Stellungnahme von CHWOLF zu der vom Bundesrat eröffneten Vernehmlassung zur Teilrevision der Jagdverordnung“](#)

Einreichen einer Strafanzeige

CHWOLF hat am 20.12.2022 beim Kanton GR Strafanzeige betreffend illegalem Wolfsabschuss des Leitrüden M152 des Moesolarudels vom 9. Oktober 2022 eingereicht. Die Strafanzeige gilt dem Wildhüter und Schützen, welcher den Wolf geschossen hat und dem verantwortlichen Chef und Vorgesetzten der kantonalen Wildhut des Kantons Graubünden.

Interviews und Anfragen für Schul-, Studien- und Abschlussarbeiten

Im 2022 gab es sehr viele Anfragen für Interviews für Schul-, Matura-, Vertiefungs-, Master- und Abschlussarbeiten zum Thema Wolf. Der Zeitaufwand um diese alle zu beantworten und zu bearbeiten war enorm gross.

Vereinszahlen

Per 31.12.2022 verzeichnet der Verein CHWOLF 260 zahlende Gönnermitglieder, 10 Sponsoren, 6 Aktivmitglieder und 3 Beiratsmitglieder. Im gesamten 2022 waren bei 7 Anlässen und Veranstaltungen 14 verschiedene Helfer im Einsatz.

CHWOLF betreute im Jahr 2022 gesamthaft 29 Herdenschutzprojekte und durfte dabei auf die grosse Mithilfe von 7 Projektsponsoren zählen.

Dank an alle Gönner, Spender und Sponsoren

An dieser Stelle möchte ich mich mit dem gesamten CHWOLF Team ganz herzlich bei allen Gönnermitgliedern, Spendern und Sponsoren für die grosse Unterstützung und Treue bedanken. Mit den vielen kleinen und grossen Beiträgen ist es CHWOLF möglich, wirkungsvolle Projekte und Aufklärungsarbeit zugunsten unserer einheimischen Wölfe durchzuführen.

Ein ganz spezieller Dank geht an meine Vorstandskameraden und an alle Helfer für den unermüdlichen Einsatz im vergangenen Vereinsjahr, vor allem für den riesigen Einsatz an unserer 10-tägigen Jubiläumsausstellung. Alle stecken enorm viel Zeit, Energie und Herzblut in den Wolfschutz. Die gesamte Vereinsarbeit, den Unterhalt der Website, Projektbegleitung, Aufklärungsarbeit, Organisation von Anlässen, Administration, Webshop, Messeteilnahmen etc. sind enorm zeitaufwendig und werden von den Vorstandsmitgliedern und Helfern ehrenamtlich getätigt. Zudem werden die Büroräumlichkeiten und einen Teil der Lagerräume von Vorstandsmitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt und ein Grossteil der Spesen gesponsert.

Christina Steiner
Präsidentin Verein CHWOLF

